

BERLINER EINBLICKE

Der Newsletter von Heribert Hirte – für Sie



Berliner Einblicke #37

Anfang Mai 2016



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Der Beginn dieser Sitzungswoche stand inhaltlich wieder ganz im Zeichen des transatlantischen Handelsabkommens TTIP. Während am Rande der Cebit in Hannover mehr als 90.000 Gegner ein Ende der Verhandlungen forderten, warben Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama auf der IT-Messe selbst wärmstens für einen schnellen Abschluss von TTIP. Auch ich selbst sprach mich in diesen Tagen an mehreren Stellen für das Abkommen aus, weil ich nach wie vor davon überzeugt bin, dass es für Deutschland und die EU eine gute Sache ist. Mehr dazu erfahren Sie im „Seitenblick“ und im „Rundblick“. Dass die Gegner für Gegenargumente zum Großteil nicht empfänglich sind, liegt übrigens auch am Mediennutzungsverhalten heutzutage. Wie uns unsere Praktikanten im Berliner Büro immer wieder berichten, nutzt gerade die jüngere Generation soziale Netzwerke wie Facebook immer mehr zur Information statt nur zur Kommunikation. Was viele dabei vergessen: Facebook und auch Google präsentieren lediglich eine Auswahl von Angeboten. Diese Auswahl wird dadurch bestimmt, was der Nutzer „liked“, teilt oder im Falle der Suchmaschine sucht. Das Ergebnis: Gegner von TTIP erhalten nur noch kritische Artikel angezeigt, Gegenargumente bleiben außen vor. Das sollten alle Nutzer bedenken – aber auch wir Politiker, wenn wir versuchen, Kritiker von unseren Positionen zu überzeugen.

Im „Nahblick“ heute ein netter Bericht über eine Gruppe aus Köln. Für mich persönlich ist es immer wieder ein großes Vergnügen, Besuch aus der Heimat im Bundestag zu empfangen.

Dass es diesmal sogar für ein gemeinsames Mittagessen gereicht hat, finde ich besonders schön. Warum, sehen Sie selbst im „Augenblick“.

Ein heiß diskutiertes Kölner Thema ist seit Jahren die Ortsumgebung Meschenich, bei der es nun offenbar endlich voran geht – ein weiteres Thema im Seitenblick. Und im Weitblick bekommen Sie einen Einblick in meine Termine der kommenden Woche. Besonders wichtig ist mir dabei der EU-Projekttag an deutschen Schulen, im Zuge dessen ich gleich sieben Kölner Schulen besuche. Es ist mir ein Herzensanliegen, dort für Europa zu werben. Denn die EU ist – bei aller berechtigten Kritik – einer der größten Glücksfälle der neueren Geschichte.

Herzliche Grüße
Ihr



Heribert Hirte

NAHBLICK

Das Thema



Besuch im Bundestag aus dem Kölner Süden und Westen

Kurz vor der Abfahrt nach Berlin zu dem CDU-Bundestagsabgeordneten Heribert Hirte wäre es beinahe zu einer kleinen Panne gekommen. Denn es versammelten sich nicht nur alle 49 angemeldeten Teilnehmer am Kölner Bahnhof, sondern noch zwei weitere, die nicht auf der Liste standen. Sie waren felsenfest überzeugt: Wir fahren auch mit zur BPA-Fahrt nach Berlin. Stimmt auch – aber zu einem SPD-Abgeordneten, dessen Besucher zur gleichen Zeit aufbrachen!

Daran sieht man: Die sogenannten BPA-Fahrten, die vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung finanziert und organisiert werden, sind parteiübergreifend beliebt. Kein Wunder, denn das Programm ist beeindruckend. Die erste Besuchergruppe von Heribert Hirte in diesem Jahr lernte in den drei Tagen vom 24. bis zum 27. April nicht nur das heutige Berlin kennen, sondern auch das historische: Die Kölner besichtigten das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, die ehemalige zentrale U-Haftanstalt der Stasi in Berlin-Hohenschönhausen sowie die Gedenkstätte Berliner Mauer.

Das Herzstück aber bildeten die Besuche in den politischen Institutionen – angefangen vom Gesundheitsministerium über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bis hin zum Deutschen Bundestag. Die meisten in der Gruppe aus dem Kölner Süden und Westen, darunter viele Mitglieder des Seniorennetzwerks Weiden, waren sich einig: „Darüber weiß man viel zu wenig!“

Heribert Hirte versuchte deshalb, einen möglichst tiefen Einblick in die politische Arbeit zu geben und nahm sich trotz des parlamentarischen Trubels innerhalb der Sitzungswoche Zeit für ein Gespräch mit „seinen“ Besuchern. Intensiv nachgefragt wurde vor allem zum transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP sowie zum Themenkomplex Religionsfreiheit/Christenverfolgung, den der Abgeordnete als Vorsitzender des Stephanuskreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion betreut. Bei einem gemeinsamen Mittagessen gab es dann auch noch „Klaaf“ über das ein oder andere regionale Thema der Domstadt. Am Ende waren sich alle einig: Die Tage in Berlin waren prall gefüllt, überaus lehrreich und das Essen schmeckte auch.



Heribert Hirte inmitten seiner Besucher aus Köln: Das CDU-Orange ist gut vertreten!

SEITENBLICK

Kurz informiert



Bau der Ortsumgehung Meschenich soll im nächsten Jahr starten

Endlich vorwärts geht es bei der Ortsumgehung in Köln-Meschenich. Wie die Kölner Zeitungen berichten, hat der Landesbetrieb Straßen NRW nun die Unterlagen des Deckblattverfahrens an die Bezirksregierung Köln weitergegeben. Regierungspräsidentin Gisela Walsken sagte zu, diese schnell zu prüfen, damit die belastende Situation für die Meschenicher bald beendet werden könne. Anders als ursprünglich geplant wird über den Anschluss der Ortsumgehung an die A4 (Eifeltor) später entschieden. Vor diesem Hintergrund forderte Heribert Hirte, Variante 4 im Detail zu prüfen. Sie greift am geringsten in vorhandene Freiflächen ein, ist die kostengünstigste Variante und nutzt das bereits bestehende Straßennetz.

Außerdem werden die Anwohner von Höningen geschont – anders als bei Variante 1, die Straßen NRW bevorzugt und die unter den Bürgern hochumstritten ist. Die gesamte Argumentation finden Sie [hier](#).

Mandatsträgerkonferenz der NRW-CDU

Am 15. und 16. April haben sich die Landtags-, Bundestags- und Europaabgeordneten der CDU Nordrhein-Westfalen zur 4. Mandatsträgerkonferenz getroffen. Zum Gedankenaustausch in Hamm reiste auch Heribert Hirte an. Der Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU Nordrhein-Westfalen Armin Laschet verwies in seiner Rede auf den erschreckenden letzten Platz in der Liste aller Bundesländer - Stichwort „0 % Wirtschaftswachstum“ in Nordrhein-Westfalen und betonte: „Wir wollen nicht Sechzehnter von sechzehn Bundesländern sein“. Mehr Informationen zu dem Treffen von insgesamt 139 CDU-lern mit Mandat finden Sie [hier](#). Viele nette Bilder können Sie unter folgendem [Link](#) abrufen.



Heribert Hirte mitten drin statt nur dabei bei der Mandatsträgerkonferenz der NRW-CDU – ganz hinten im orangefarbenen Pulli

Frohes Osterfest den orthodoxen Christen!

Christos anesti – am Sonntag feierten unsere orthodoxen Glaubensbrüder Christi Auferstehung. Frohe Ostern auch ihnen! Am Mittag besuchte Heribert Hirte zusammen mit seiner Frau die Ostervesper mit Vater Miron und Vater Gregorios - in St. Heribert (!) in Köln-Deutz. Auch dabei die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, der griechische Generalkonsul Grigoris Delavekouras und der Vorstandssprecher der German Hellenic Business Association, der griechischstämmige Arzt Phedon Codjambopoulo. Fotos von der Messe und danach finden Sie auf [Heribert Hirtes Facebookseite](#).

Diskussion über TTIP in Gera

Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP wird ja nicht nur im politischen Berlin heiß diskutiert, sondern überall im Land. So ist es nicht verwunderlich, dass Heribert Hirte immer wieder Anfragen zu Veranstaltungen erreichen, auf denen er als Experte zu den kritischen Fragen von TTIP Auskunft erteilen soll. In den kommenden Wochen steht zum Beispiel eine Diskussion mit der Seniorenunion in Viersen auf dem Programm, diese Woche lud der Wirtschaftsrat Deutschland/Ostthüringen nach Gera ein. Unter dem Titel „Freihandel und Schiedsgerichtsbarkeit – Mythen und Realitäten in der TTIP-Diskussion“ erklärte Heribert Hirte vor allem, dass Schiedsgerichte keineswegs so zu verteufeln sind wie viele Kritiker meinen. Auch kleine und mittelständische Unternehmen werden von den Verhandlern der EU-Kommission nicht vergessen, wie Heribert Hirte bereits vor einiger Zeit in einer Pressemitteilung http://heribert-hirte.de/images/Pressemitteilungen/PM_ISDS_KMU_2015-11-12.pdf dargestellt hat. Einer der Teilnehmer schrieb Heribert Hirte, dass sein Vertrauen in die Politik in Sachen TTIP durch die Diskussion wieder gewachsen sei. So soll es sein! [Ein Foto der jüngsten Veranstaltung](#) ist hier bei Twitter zu finden.

Heribert Hirtes Mitarbeiterin Inga Frohmann vertrat den Bundestagsabgeordneten übrigens beim Besuch von Barack Obama bei der Cebit in Hannover. Sie war weniger von der Rede des US-Präsidenten beeindruckt als von den Sicherheitsvorkehrungen.

Wer einmal die Texte der EU für die Verhandlungen mit den USA einsehen will, kann das auf der Internetseite ec.europa.eu tun – dort stehen alle Vorschläge der europäischen Seite und deren Positionen online. So viel zur angeblich mangelnden Transparenz der TTIP-Runden. Dass die Positionen zwischen der EU und den USA zum Teil noch weit auseinandergehen, ist für Heribert Hirte nichts Neues, daran ändern auch die von Greenpeace nun veröffentlichten geheimen Verhandlungsdokumente nichts, denn: „Wenn es keine unterschiedlichen Meinungen gäbe, die man ausgleichen will, bräuchte man kein Freihandelsabkommen“, schreibt er auf [Twitter](#).



„Ein kompetenter Gast, viele Anrufer und ein Moderator.“ So wirbt der Bayerische Rundfunk selbst für sein morgendliches Tagesgespräch – und diesen Montag saß Heribert Hirte als Gast im ARD-Hauptstadtstudio. Eine Stunde stand er Hörern und Moderatorin Rede und Antwort zum geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP. Die Diskussion wurde live auf Bayern 2 und im Fernsehprogramm ARD-Alpha übertragen. Wer's verpasst hat, kann die Sendung mit dem Titel „Obama auf Werbetour: Hat TTIP noch eine Chance?“ [hier](#) noch einmal nachhören.

Wer lieber etwas über TTIP liest, sollte sich den [Gastbeitrag](#) des EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber vor Augen führen. „Mit wem sonst handeln“, fragt dieser zu Recht im Magazin Politico und schiebt nach: „Die USA sind einer der wenigen Partner, die wir in dieser instabilen Welt noch haben, und definitiv der wichtigste. Die Amerikaner teilen unsere Grundwerte, wie Freiheit, Grundrechte und Demokratie. Sie bringen Verbraucherschutz und Bürgerrechte auf ein Niveau, das oft höher liegt als unser eigenes.“ Auch CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder macht in der jüngsten Ausgabe der [„Fraktion direkt“](#) Werbung für TTIP und damit einhergehende faire Handelsregeln. Hier geht es direkt zu [seinem Editorial](#).

Ein weiteres großes Vorhaben der Bundesregierung hat Heribert Hirte diese Woche ebenfalls beschäftigt: Die Reform der Insolvenzanfechtung. Als zuständiger Berichtersteller im Rechtsausschuss hat er sich dazu am Donnerstag mit weiteren Abgeordneten und Vertretern aus dem Ministerium getroffen – unter anderem ging es in dem zweistündigen Gespräch um das eine Wort „gerichtlich“ im Gesetzestext und die Frage ob eigentlich das Wort „Arbeitsentgelt“ nur den ausgezahlten Nettolohn meint oder auch Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge umfasst. Warum das für die Wirtschaft so essentiell ist, hat [das Handelsblatt sehr schön erklärt](#). Auch Heribert Hirte kommt darin zu Wort.



In beinahe allen politischen Diskussionen steht irgendwann der Vorwurf im Raum, Politiker stünden ohnehin extrem unter dem Einfluss von Lobbyisten, so auch geschehen bei einem Radiogespräch des Bayerischen Rundfunks zu TTIP, bei dem Heribert Hirte als Experte beteiligt war. Als Lobby gemeint waren in diesem Fall – wie so oft – große Wirtschaftsunternehmen. Heribert Hirte entgegnete den Hörern: **„Meine Lobby sind meine Bürger und meine Wähler!“**



Dass „Heribert Hirte“ auf Namensschildern, Aufstellern oder sogar auf Plakaten geschrieben steht, daran hat man sich mittlerweile fast gewöhnt. Neu ist es, wenn der Name im Kartoffelbrei erscheint. Umso mehr hat sich der Kölner Abgeordnete darüber gefreut. Im positiven Sinne verantwortlich dafür war der Chef des Berliner Restaurants Veli's. Dort aßen die 49 Besucher der BPA-Fahrt aus dem Kölner Süden und Westen mit Heribert Hirte und seinem Team zu Mittag – was das gute Essen noch netter machte.

**Montag, 2. Mai**

Den EU-Projekttag nutzt Heribert Hirte um mit Schülerinnen und Schülern über die Europäische Union zu diskutieren. Dazu wird der Abgeordnete sowohl im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium von rund 100 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zum Thema „Zukunft der EU – Titanic oder Supermacht?“ erwartet. An der Grundschule Annastraße findet am Vormittag in den Klassen eine bunte Vielfalt von Aktionen zu verschiedenen europäischen Ländern statt. Danach werden die Kinder der AG Homepage den CDU-Politiker interviewen. Im Anschluss feiern wir die Verleihung des Titels „Europaschule“, den die Schule seit kurzem trägt – herzlichen Glückwunsch!

Auch in den Tagen darauf ist Heribert Hirte als „EU-Botschafter“ in Kölner Schulen unterwegs. Wo genau, können Sie in [seiner Pressemitteilung](#) nachlesen.

Am Montagabend macht Heribert Hirte dann das, was er vor seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter auch schon gemacht hat: Er hält einen Vortrag vor Studenten. Nur das Thema ist ein anderes: „Christenverfolgung und Religionsfreiheit in der Welt – und was die Politik tun kann“. Eingeladen hat ihn der katholische Studentenverein Arminia zu Bonn.

Dienstag, 3. Mai

In der CDU-Kreisgeschäftsstelle Köln wird sich Heribert Hirte gemeinsam mit Mandatsträgern aus Kommune und Land über die Koordinierung der Flüchtlingspolitik in Köln austauschen.

Mittwoch, 4. Mai

Heute reiht sich ein interessanter Termin an den nächsten: Am Vormittag trifft Heribert Hirte erst den Vorstandsvorsitzenden der Kölner Verkehrsbetriebe, um über die Zukunft von Elektroantrieben zu sprechen. Danach besucht er zusammen mit seiner Kollegin Gisela Manderla MdB die Sozial Betriebe Köln (SBK), um sich mit dem Geschäftsführer über die Reform der beruflichen Pflegeausbildung auszutauschen.

Am Mittwochmittag lädt der Wirtschaftsrat der CDU Köln ein. Prof. Dr. Werner Görg, der Präsident der IHK zu Köln wird dort über den „Wirtschaftsstandort Köln 2016“ sprechen und Chancen und Risiken aus Sicht der Industrie- und Handelskammer zu Köln aufzeigen.

Und am Nachmittag hat der Kölner Abgeordnete in sein Bürgerbüro zu einem Fachgespräch eingeladen. Als zuständiger Berichterstatter für sämtliche Finanzthemen in der Arbeitsgruppe Recht der CDU/CSU-Fraktion spricht Heribert Hirte mit Experten der Universität Köln, der Bundessteuerberaterkammer und einigen anderen Verbandsvertretern sowie Vertretern aus der Praxis über das Gesetzesverfahren „Modernisierung des Besteuerungsverfahrens“. Als Mitglied des EU-Ausschusses wird es bei dem Treffen sicherlich auch um die Frage gehen, wo Chancen und Grenzen einer Europäisierung des Steuerrechts liegen.

Sonntag, 8. Mai

Den Muttertag wird Heribert Hirte in diesem Jahr beim Benefiz-Renntag des Kölner Renn-Verein 1897 e.V. verbringen – zu Gunsten des Kölner Kinderschutzbundes.

Montag, 9. Mai

Die nächste Sitzungswoche in Berlin startet!

Anschrift

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln
Aachener Straße 227
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762
Telefax: 0221 / 589-86765

Email

heribert.hirte@bundestag.de

Copyright © 2016 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:
Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:
www.heribert-hirte.de